

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 41/42 (1903)
Heft: 12

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenz.

An die Redaktion der Schweiz. Bauzeitung in Zürich.

Wir ersuchen Sie um gefl. Aufnahme nachfolgender Zeilen in Ihre geschätzte Zeitschrift:

Wie wir erfahren, hat die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen die Ausführung des Aufnahmegebäudes für den Bahnhof Basel dortigen Architekten übertragen, nachdem ein bezüglicher Entwurf der Kreisdirektion II abgelehnt worden war.

Es mag begreiflich erscheinen und für die ausführende Behörde bequemer sein, für diesen Monumentalbau einheimische Kräfte zu verwenden, aber wenn man dies wollte, warum erlässt man dann einen internationalen Wettbewerb?

Bei diesem ist unser Entwurf in die erste Linie gestellt worden und das Preisgericht hat an demselben nichts ausgesetzt, als die etwas bewegte Gesamtsilhouette und die Höhe der Türme¹⁾, Eigenschaften, welche die Ausführbarkeit des Entwurfes in keiner Weise beeinträchtigen und bei einer nochmaligen Durcharbeitung hätten vermieden werden können.

Die Generaldirektion hat zu wiederholten Malen versprochen²⁾, sofern der bezügliche Entwurf ohne weiteres der Ausführung zu Grunde gelegt werden könne, den Verfasser desselben bei der Anfertigung der Zeichnungen zur Mitwirkung beizuziehen.

Obschon uns nun wohl bewusst ist, dass wir rechtlich keinen Anspruch auf die Ausführung unseres Entwurfes erheben können, so scheint uns nun doch eine moralische Verpflichtung hierfür vorhanden zu sein.

Wir wissen wohl, dass, nachdem der Entscheid gefällt, für uns nichts mehr zu erreichen ist und hätten daher die ganze Angelegenheit mit Stillschweigen übergehen können. Was uns jedoch die Feder in die Hand drückt, ist der Wunsch, das Konkurrenzwesen in unserem Lande nicht ganz dem Verfall und der Missachtung des Auslandes entgegengehen zu sehen.

Im Interesse der gesamten schweizerischen Technikerschaft protestieren wir hiemit öffentlich gegen das Vorgehen der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen.

Wäre der Entscheid in den Händen einer administrativen Behörde gelegen, so hätte man denselben vielleicht noch begreifen oder entschuldigen können, denn Juristen und Verwaltungsbeamte waren den Technikern von jeher nie günstig gesinnt und den Grundsätzen des Konkurrenzwesens haben sie stets ferne gestanden. In dem vorliegenden Falle sind es jedoch unsere Kollegen vom Ingenieurfach, die einen solchen Entscheid herbeigeführt haben und dies ist tief zu bedauern.

Was nützen da alle die schönen Worte von der Hebung des Technikerstandes, von der Solidarität sämtlicher Fachgenossen, die an festlichen Zusammenkünften zu hören sind, wenn wir von unseren eigenen Kollegen derart behandelt werden? Wie steht es mit der Autorität des Preisgerichtes und wer wird sich zu diesem Ehrenamte noch finden lassen, wenn über dessen Entscheid mit solcher Leichtigkeit hinweggegangen wird?

Deshalb war auch die Entrüstung, die sich beim Bekanntwerden des Beschlusses der Generaldirektion der S. B. B. an der Versammlung des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins in Chur kundgab, eine allgemeine und mehrfach wurde der Wunsch geäußert, es möchten sich die Sektionen des Vereins mit diesem Vorgehen befassen, um zu bewirken, dass ähnliche, das Konkurrenzwesen diskreditierende Vorfälle in Zukunft nicht wieder vorkommen.

¹⁾ Siehe Schw. Bztg. Bd. XLII, S. 57, ²⁾ ebenda Bd. XLI, S. 204 u. 218.

Wir appellieren daher an das Rechtgefühl der Mitglieder des Preisgerichtes und an die Standesehre der Technikerschaft.

Hochachtungsvoll

Zürich, den 10. September 1903.

Kuder & Müller, Architekten.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Bündnerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

40. Generalversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Unser bei Anlass dieser Versammlung erschenenes, mit ausserordentlichem Beifall aufgenommenes Festalbum ist noch in einer Anzahl von Exemplaren vorrätig. Dasselbe gibt eine historische Uebersicht, verbunden mit technischen Ausführungen, Plänen, Ansichten u. s. w., über die Entwicklung des bündnerischen Strassenwesens, des Eisenbahnwesens, der Flusskorrekturen, Wildbachverbauungen und der Waldungen; ferner über die Entwicklung des Fremdenverkehrs, bzw. die Hotellerie und deren vorzüglichste Bauten, sowie über die Wasserkräfte und Kraftanlagen (projektierte und ausgeführte) im Kanton Graubünden.

Der Preis ist auf 10 Fr. festgesetzt. Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins erhalten gegen Zuschlag von 1 Fr. überdies auf Verlangen einen Situationsplan der Schleifenbildung oberhalb Berggün (Masstab 1 : 25000) sowie ein Längenprofil der Albulabahn (Masstab der Längen 1 : 100000, der Höhen 1 : 5000).

Exemplare versendet gegen Nachnahme auf Bestellung der Aktuar des Bündner Ingenieur- und Architekten-Vereins, E. Bosshard, Bau-Inspektor in Chur.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Ausflug nach dem Kubelwerk und nach St. Gallen.

Sonntag den 27. September 1903.

Zürich Abfahrt 8 Uhr 45 morgens; Ankunft Kubelwerk 11 Uhr, Besichtigung desselben. Lunch. Ankunft St. Gallen 1 Uhr 15. Mittagessen. Besichtigung der Neubauten. Fahrt nach Speicher. Abfahrt St. Gallen 7 Uhr 12.

Unsere Kollegen von St. Gallen haben sich uns in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt und erwarten zahlreichen Besuch. Wir hoffen, dass diese Erwartung nicht getäuscht wird, zumal wir einen lehr- und genussreichen Tag in Aussicht stellen dürfen.

Der Vorstand.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für eine auswärtige Maschinenfabrik ein Maschineningenieur mit mehrjähriger Praxis, welcher der deutschen und französischen Sprache mächtig ist. Ingenieure mit Erfahrungen im Schiffsmaschinenbau erhalten den Vorzug. (1341)

Gesucht zu baldigem Eintritt ein Ingenieur-Topograph mit Erfahrungen in geodätischen Arbeiten. (1342)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Brandschenkestrasse 53, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
20. Sept.	Ortsverwaltungsrat	Bruggen (St. Gallen)	Erstellung eines Zementkanals in Schönenwegen.
20. »	Schönenberger z. Mühle	Freudenau-Wil (St. Gallen)	Erd- und Betonierungs-Arbeiten für die Wehervergrößerung zur Mühle Freudenau bei Wil.
20. »	Gemeindekanzlei	Oftringen (Aargau)	Erstellung einer Waldstrasse (400 m Länge) auf Oberloo in Oftringen.
21. »	J. C. Büchler, Kantonsrat	Schwellbrunn (Appenzell A.-Rh.)	Liefen und Verlegen von 500 m Zementröhren (Steinzeigröhren) mit 20, 25 und 30 cm Lichtweite, Erstellen der Sammelröhren, sowie sämtliche Grabarbeiten für die Kanalisation Schwellbrunn.
21. »	Stadthaus, Zimmer Nr. 225	Zürich	Erstellung der Dole in der Austrasse, zwischen Stein- und Uetlibergstrasse.
23. »	Johannes Meier, Architekt	Unter-Wetzikon	Zimmer-, Spengler- und Dachdecker-Arbeiten zum Schulhausneubau Unter-Wetzikon.
26. »	Städtisches Hochbauamt, Postgebäude	Zürich	Spengler- und Dachdecker-Arbeiten zum Arbeiterwohnhaus für das Elektrizitätswerk im Letten-Zürich.
27. »	Bauleitung, neues Postgebäude	Chur	Lieferung von Rolladen aus Stahlwellblech und Holz für das neue Postgebäude Chur.
27. »	Eidg. Baubureau	Zürich, Clausiusstr. 6	Spengler- und Dachdecker-Arbeiten für das Postgebäude in Altdorf.
1. Okt.	Adolf Asper, Architekt	Zürich V	Spengler- und Gypser-Arbeiten zum Schulhaus-Neubau in Oerlikon.
1. »	Gemeinderatskanzlei	Schüpfheim (Luzern)	Erstellung einer neuen Brücke über die Waldemme beim Dorfe Schüpfheim.
3. »	Technisches Bureau der Strassenbahndirektion	Zürich, Hufgasse 7	Lieferung von etwa 10000 m Gleichstromkabel mit verschiedenem Kupferquerschnitt und Bleimantel für die städtische Strassenbahn in Zürich.